

Herbst 2022
51. Ausgabe

PEDITES

PUGNAS

DECERNENT

DER INFANTERIST

Das Magazin für alle Infanteristen

Nationale und internationale Übungen und Weiterbildungen

24. Tag der Infanterie mit Symposium Infanterie in Hammelburg

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, Ehrungen und Portrait des neuen Präsidenten



Horrido vom Lagerberg – Mein erster Tag der Infanterie

Dieses Jahr bin ich als Neumitglied im Bund der Deutschen Infanterie e.V. (BDInf) nach Hammelburg gereist, um beim 24. Tag der Infanterie am 14./15. Juli 2022 mit dabei zu sein. Nachdem dieser Tag coronabedingt zwei Jahre nicht gefeiert werden konnte, war es mir in diesem Jahr die lange Anreise aus Hamburg wert. Die kleine grüne Bimmelbahn setzte mich am 14. Juli 2022 früh morgens am Bahnhof in Hammelbahn ab, wo mich Kameraden bereits erwarteten und mich auf den Lagerberg zur Saaleck-Kaserne mitnahmen.

Tag der Infanterie

Wenn Brigadegeneral Michael Matz, General der Infanterie ruft, dann eilen Vertreter aller infanteristischen Truppenteile in Hammelburg herbei – aus dem Heer die Jäger, die Fallschirmjäger, Gebirgsjäger, das KSK, das Seebataillon aus der Marine und

die Objektschützer der Luftwaffe. Neben den jeweiligen Kommandeuren gesellten sich weitere aktive Soldaten, Offiziere und Unteroffiziere außer Dienst, Reservisten wie auch zivile Förderer dazu. Ich sah zahlreiche Generale a.D. und Oberste d.R. in der Kaserne, erstere im Anzug, letztere in Uniform. Auch zahlreiche zivile Vertreter der Landesregierung und der zweite Bürgermeister von Hammelburg waren anwesend, ebenso wie Generalmajor Dirk Faust, der Kommandeur der DSK.

Brigadegeneral Matz eröffnete den Tag im Infanteriesaal mit einer Begrüßung und Ansprache, gefolgt von einem Grußwort des Präsidenten des BDInf, Generalleutnant a.D. Volker Halbauer. Im Anschluss gab Oberst Harald Einzinger, Abteilungsleiter der Abteilung Weiterentwicklung Kampf des Amtes für Heeresentwicklung einen Überblick zur Lage in der Ukraine und zur Ausstattung im Heer. Zur Mittagszeit wurde auf die Festwiese gerufen: dort hatte die Truppe ein Schöpfergericht vorbereitet, will sagen: Chili con Carne. Bei guten Gesprächen mit bekannten und neuen Gesichtern ließ ich mir die Suppe schmecken

und genoss den Austausch mit den Kameraden.

Bundeswehr zum Anfassen

Der Nachmittag bot wieder einmal Bundeswehr zum Anfassen. Dazu hatten die Kameraden verschiedene Stationen vorbereitet, zunächst auf entlegenen Plätzen innerhalb der Kaserne. Als Teil der Infanterie zeigten zuerst die Fallschirmjäger ihr Können: den gut 150 Besuchern wurde die Vorbereitung von Landeplätzen erklärt, die dafür notwendigen Gerätschaften und Signale erläutert, bevor eine Gruppe für uns den Sprungdienst vorführte – indem sie aus einem Flugzeug sprangen und bei schönstem Wetter, völlig untypisch mitten am Tag, vor uns heruntersegelten. Ich bin geneigt zu sagen: mehr Bundeswehr-Romantik geht nicht! Gerne wäre ich direkt mit den Kameraden ins Flugzeug gestiegen, um mit ihnen gemeinsam abzuspringen.

An der nächsten Station zeigte uns ein Soldat, mit welcher großen Sorgfalt die Fallschirme gepackt werden – und welche Lasten an den Fallschirmen hängen. Wenn ich es richtig erinnere, tragen die Fallschirme bis knapp über 2.000 kg.



Diese Ladungen sinken mit einer Geschwindigkeit von acht Metern pro Sekunde zu Boden. Oder sollte man sagen: rauschen.

Im Anschluss daran verließen wir die Kaserne und verlegten raus auf den Truppenübungsplatz. Ganz nach meinem Geschmack! Dort wurde uns an einem Waldrand die Ausrüstung des Infanteristen vorgestellt: das System IdZ (Infanterie der Zukunft). Natürlich ließ es sich die Truppe nicht nehmen, uns ein simuliertes Gefecht gegen Feindkräfte zu bieten. Wir Zuschauer konnten – dank der Datenübertragung des IdZ – das Gefecht mit seinen Stellungen sowie den Funkverkehr zwischen den im Einsatz befindlichen Boxern in Echtzeit am Bildschirm mitten im Feld stehend mitverfolgen.

Zudem standen wir Besucher an der Flanke des Geschehens, das wir auf dem Bildschirm beobachteten, denn unsere Wiese, auf der wir standen, grenzte an den Gefechtsbereich. So konnten wir mehrere GTK Boxer im Einsatz bewundern. Ein weiterer Moment an Tarnfleck-Romantik ergab sich, als nach dem erfolgreichen Bekämpfen des Gegners die beteiligten Boxer auf uns Zuschauer zurasten und erst kurz vor uns abbremsen. So schön synchron, alle Boxer funktionstüchtig, mit mächtiger Staubfahne. Dann gingen die Klappen auf und alle beteiligten Soldaten kletterten aus den Boxern

und standen in Reihe vor uns. Gut gemacht, Kameraden!

Feuchtfrohlicher Kameradschaftsabend

Am Abend gab es bei schönstem Sonnenschein noch einen Kameradschaftsabend in der Kaserne. Auf der Festwiese spielte eine Band, dazu gab es verschiedene Verpflegungsstände mit umfangreichem Angebot an Speisen. Es gesellten sich viele weitere aktive Soldaten der Infanterieschule dazu, so dass man überall Gelächter hörte und fröhliche Gesichter sah. Bei Musik, gutem Essen und dem einen oder anderen Bierklang der Tag wirkungsvoll nach und heiter aus.

Gedenken der Gefallenen

Am Freitagmorgen wurde mit einem Gedenken und Kranzniederlegungen der gefallenen Soldaten gedacht. Dazu waren einige regionale Würdenträger angereist. Auch waren Vertreter der finnischen und französischen Streitkräfte dabei. Soldaten des Wachbataillons verliehen der Zeremonie einen besonders würdigen Charakter. Zunächst sprachen sowohl Brigadegeneral Matz wie auch Generalleutnant a.D. Halbauer; anschließend würdigte der katholische Militärfarrer die Gefallenen, bevor die Kränze des BDIInf wie auch der Infanterieschule niedergelegt wurden. Auch die Vertreter der französischen und finnischen Streitkräfte ehrten die

Gefallenen mit jeweils einem Kranz. An das würdevolle Gedenken am Stein der Infanterie schloss ein Feldgottesdienst an.

Anschließend die Mitgliederversammlung des BDIInf im Infanteriesaal. Die Mitglieder wählten einen neuen Präsidenten und die Vorstände: ab sofort hat Generalmajor a.D. Josef Blotz den Vorsitz. Auch stimmten die Mitglieder für eine eigene Truppenfahne mit neuer Corporate Identity.

Und dann bekam u.a. Siggie noch eine Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft und für ihr umfangreiches Engagement im BDIInf. Siggie ist die 75-jährige Sigrid Kuhlmann, die von allen liebevoll als „Die Mutter der Infanterie“ bezeichnet wird. Eine liebenswerte und sympathische Frau mit viel Herz für unsere Soldaten, die zu Recht geehrt wurde!

Beim abschließenden Mittagessen sagte Brigadegeneral Matz im Gespräch zu mir: „Sie sind eine von uns, Frau Köhler!“ Eine umwerfende Aussage, die ich nur allzu gerne zurückgebe: Ich bin Infanterie! Das war ein stimmungsvoller Ausflug auf den Lagerberg, für den ich mich herzlich bedanke beim BDIInf und den vielen Kameraden.

Pedites pugnas decernent!

Autorin und Fotos: Wiebke Köhler

